

Reisegruppe tief beeindruckt

Malteser aus Geseke machten sich Anfang 2013 zu einer Reise ins Heilige Land auf. Mit dabei die Malteser Stadtbeauftragten Maria und Wilfried Benkel (vorne rechts im Bild). Die 40-köpfige Gruppe besuchte auch das Malteser Krankenhaus in Bethlehem. Alle beeindruckte die Hoffnung, die die Klinik und ihre Mitarbeiter ausstrahlen – inmitten des von bewaffneten Kämpfen und Armut geprägten Nahen Ostens.

Glückliche Geburten an einem sicheren Ort

„Als wir in der Klinik ankamen, nahmen der Doktor und das Personal meine Frau sofort in Empfang und brachten sie in die Notaufnahme“, berichtet Abdullah, dessen Frau Sabine Drillinge erwartete.

Die 26-Jährige ist erstmals schwanger. Dr. Jadallah Najjar, Leiter der Gynäkologie- und Geburts-hilfeabteilung der Malteser Klinik in Bethlehem, betreut Sabine. Als es in der 31. Schwangerschaftswoche mitten in der Nacht zu Komplikationen kommt, ruft der Ehemann Dr. Najjar an und fährt mit seiner Frau sofort zum Krankenhaus zur Heiligen Familie.



Fotos: Malteser, Malteser Diözese Köln

Auch die 33-jährige Manal und ihr 39-jähriger Mann Lutfi sind dankbar für die Unterstützung durch die Sozialhelfer der Klinik. Die Eheleute wurden in einem palästinensischen Flüchtlingslager groß, wo sie heute noch sehr beengt leben. Trotzdem waren sie glücklich, bis Lutfi während der zweiten Intifada am Kopf von einer Kugel getroffen wurde. Nun ist er zu 85% schwerbehindert und kann nicht mehr arbeiten. Nach der Geburt ihres vierten

Kindes Amir, einem Jungen, im Krankenhaus zur Heiligen Familie werden wegen einer seltenen Blutgruppe spezielle Medikamente für den kleinen Amir benötigt.

Zum Glück übernimmt die Klinik diese hohen Kosten, was vor allem dank der Unterstützung durch Spenden aus Europa möglich ist.

Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende! Mit **100 Euro** tragen Sie dazu bei, dass auch die Ärmsten lebensrettende medizinische Behandlung erhalten.

Schon bald können die Eltern ihr dreifaches Glück in den Armen halten: Nicholas, Yorges und Alexandra. Auf der Neugeborenen-Intensivstation werden die untergewichtigen Babys noch ein Weile medizinisch betreut.

„Nirgendwo im Westjordanland gibt es so eine gute medizinische Versorgung für Mütter und ihre Babys. Und wir sind froh, dass wir nur soviel zahlen mussten, wie wir auch aufbringen können. Mein Gehalt ist einfach zu gering“, sagt Abdullah dankbar.

Malteser Krankenhaus zur Heiligen Familie in Bethlehem



Herausgeber: Malteser Hilfsdienst e.V. Kontakt: Telefon 07 61 / 4 55 25 10
bethlehem@malteser.org · www.malteser-krankenhaus-bethlehem.de Spendenkonto 21 300 41 · BLZ 370 601 93 · Pax-Bank Köln
IBAN: DE 92 3706 0193 0002 1300 41 · BIC: GENODED1PAX



Malteser Krankenhaus zur Heiligen Familie in Bethlehem



Gott schütze dich, du kleines Glück!

- Grußwort
- Interview
- Fokus



Als Großhospitalier koordiniert und überwacht Albrecht Freiherr von Boeselager weltweit die humanitären Hilfswerke des Malteserordens.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„... mein innigster Wunsch ist, dass endlich Frieden im Heiligen Land einkehrt. Und, dass wir in unserem Krankenhaus zur Heiligen Familie in Bethlehem noch mehr Familien helfen können. Die Menschen hier im Westjordanland brauchen dringend unsere Solidarität. Deshalb freuen wir uns auch sehr über Besucher aus Europa, die zu Hause ihre Erfahrungen weitertragen“, berichtet Dr. Jacques Keutgen, der langjährige Direktor unserer Malteser Geburtsklinik in Bethlehem.

In diesem Jahr zieht sich der engagierte Arzt aus dem Klinikalltag zurück und wird künftig seine Erfahrung im internationalen Aufsichtsgremium des Krankenhauses einbringen.

10 Jahre hatte Dr. Keutgen ehrenamtlich unsere Geburtsklinik mit großem Erfolg geleitet. Heute freuen wir uns über 3.000 Geburten im Jahr und eine Intensivstation für Neugeborene und Frühgeburten. Dank dieses – im Westjordanland einzigartigen – Angebotes konnten wir das Leben von unzähligen Müttern und ihren Babys retten.

Dr. Jacques Keutgen möchten wir deshalb auch an dieser Stelle nochmals für seinen unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz von ganzem Herzen danken. Zudem freuen wir uns, dass wir – wie es sich Dr. Keutgen wünschte – mit der Schauspielerin Marie-Luise Marjan eine prominente Besucherin in Bethlehem begrüßen durften, die tatkräftig für die Unterstützung unserer Klinik wirbt. Lesen Sie dazu unser Interview mit Frau Marjan und bitte helfen auch Sie mit Ihrer Spende!

Mit aufrichtigem Dank und herzlichen Grüßen
Ihr

Albrecht Freiherr von Boeselager
Großhospitalier

Großes Herz für die Kleinsten

Die Schauspielerin und Malteser Botschafterin Marie-Luise Marjan, bekannt durch ihr Rolle als „Mutter Beimer“ in der TV-Serie Lindenstraße, besuchte das Malteser Krankenhaus zur Heiligen Familie in Bethlehem. Es war ihr erster Besuch im Heiligen Land mit einer Fülle zutiefst bewegender Erlebnisse.

Welchen Eindruck nehmen Sie mit von Ihrem Besuch im Krankenhaus?

Es ist eine wunderbare Klinik in einem mediterranen Garten gelegen. Bescheiden ausgestattet, doch mit allen modernen medizinischen Geräten, die eine Geburtsklinik braucht. Die Wöchnerinnen fühlen sich dort geschützt und gut aufgehoben.



Sind Sie einheimischen Frauen begegnet?

Ja, eine Beduinenfrau, hoch schwanger, hatte gerade noch rechtzeitig das Krankenhaus zur Heiligen Familie erreicht.

Ohne Fragen nach Geld oder Religionszugehörigkeit

wurde sie sofort aufgenommen. Sie brachte einen kleinen Jungen zur Welt, ein Frühchen. Es war ein paar Tage alt, als ich es auf der Intensivstation in den Händen halten durfte. Gäbe es diese Frühchenstation nicht, die einzige im ganzen Westjordanland, wären viele Leben verloren.

Ich habe in glückliche und dankbare Augen von jungen Müttern geschaut und das hat mich tief beeindruckt und berührt.



Haben Sie die Mauer zwischen Israel und den palästinensischen Autonomiegebieten gesehen?

An der Mauer findet man gemalte „Kunstwerke“. Vielleicht ein Versuch, der Mauer ein Gesicht zu geben. Aber man spürt die Tragik, die sich hinter ihrer Geschichte und ihrer aktuellen Präsenz mit Stacheldraht und Teilung verbirgt.

Man fühlt bei ihrem Anblick Irritation und Schmerz. Sie erinnert auch an unsere eigene Vergangenheit, der Teilung Deutschlands durch die Mauer. Wir haben sie überwunden, wir haben keine Mauer mehr. Sie gehört der Vergangenheit an – gibt das Hoffnung?



Haben die Menschen vor Ort noch Hoffnung?

Ich glaube, dass die Menschen auf der palästinensischen Seite den Frieden und die Freiheit für ihr Volk herbeisehnen, dass sie die Hoffnung, einen sicheren Platz in ihrem Lande zu finden, nicht aufgeben.

Wie können wir von Europa aus helfen?

Wir Europäer haben momentan mit erheblichen wirtschaftlichen Problemen zu kämpfen. Aber – wir dürfen die Menschen in Bethlehem nicht vergessen, besonders nicht die Kinder, die ohne unsere Unterstützung kaum eine Chance auf eine geordnete Zukunft haben. Wir müssen ihnen helfen und zur Seite stehen um des Friedens willens.

Welche Botschaft möchten Sie aus Bethlehem an unsere Leserinnen und Leser überbringen?

Hautnah durfte ich erleben, wie sich die Malteser für die bedürftigen Menschen dort einsetzen. Allen voran Dr. Jacques Keutgen, der das Malteser Krankenhaus 10 Jahre lang ehrenamtlich leitete. Die Malteser Geburtsklinik in Bethlehem hat mich mit ihrer Kompetenz und dem begeisterten Engagement seiner Mitarbeiter überzeugt. Ich möchte sie motivieren, sich für die notwendige Hilfe für die Babys und ihre Mütter in Bethlehem einzusetzen und damit einen wertvollen Beitrag für die Zukunft der Menschen zu leisten – dort, wo unser christlicher Glaube vor mehr als 2000 Jahren seinen Ursprung fand und wo christliche Nächstenliebe tagtäglich praktiziert wird.



Als Botschafterin der Malteser Aktion „Hoffnung spenden“ übergab Marie-Luise Marjan zusammen mit dem Diözesangeschäftsführer

der Kölner Malteser, Martin Rösler, im April die ersten gesammelten Spenden in Höhe von 10.000 Euro an Klinikdirektor Jacques Keutgen und die Bethlehem-Beauftragte des Malteser Ordens, Dr. Sophie von Preysing.



Marie-Luise Marjan, Schauspielerin, engagiert sich seit vielen Jahren für die Arbeit der Malteser.

Sehen Sie auch unser Video unter: www.helfen-in-bethlehem.de

65 Euro kostet die umfassende Untersuchung von Mutter und Kind vor der Geburt.

Ihre Spende, damit winziges Leben gedeiht!